

Anmerkungen und Hilfestellungen zur Zahnbehandlung

Lieber Kunde,

ein paar Anmerkungen zu der Zahnbehandlung Ihrer Pferde vor Ort im Stall:
Damit alles reibungslos und ohne Stress für Sie und Ihr Pferd abläuft schon mal vorab ein paar Dinge die Sie beachten sollten:

1. Füttern Sie den Pferden direkt vorher keine großen Portionen Kraftfutter, damit die Kolikgefahr niedrig bleibt nach einer Sedation.
2. Hängen Sie am besten eine Liste aus damit sich alle eintragen können, für die zeitliche Planung kann man ca. 30-45 min bei Nachbehandlungen und 45-60 min bei Erstbehandlungen einplanen.
Bitte haben Sie jedoch Verständnis, wenn der Zeitplan nicht immer genau eingehalten werden kann.
3. Wenn Sie selber nicht der Besitzer des Pferdes sind, halten Sie bitte Adresse des Besitzers bereit, ebenso die Daten des Pferdes, sowie Informationen über die Krankengeschichte und eventuelle Probleme bei der Futteraufnahme oder beim Reiten.
4. Stellen Sie sicher, dass eine leere Pferdebox oder vergleichbares zur Verfügung steht, in der die Pferde nacheinander behandelt werden können. Diese sollte oberhalb eine Querstange haben, um den Pferdekopf zu fixieren, möglichst zugfrei stehen und eine Stromversorgung nicht allzu weit entfernt sein.
5. Sauberes, im Winter warmes Wasser sollte vorhanden sein.
6. Die Kosten sind abhängig von der Sedation, dem zeitlichen Aufwand und wie arbeitsintensiv die Zahnbehandlung Ihres Pferdes ist, ggf. müssen Wolfszähne oder Kappen gezogen werden. Die Aufwandsentschädigung beinhaltet sowohl die Fahrtkosten als auch den Auf- und Abbau. Sind mehrere Pferde im gleichen Stall zu behandeln werden die Kosten nach Absprache mit den Besitzern aufgeteilt. In der Regel können Sie mit anfallenden Kosten zwischen 160 und 200 Euro rechnen. Diese sollten möglichst bar beglichen werden.
7. Nach der Behandlung sollte das Pferd ca. 2 Stunden keinen Zugang zu Futter und Wasser haben, da es sich sonst verschlucken könnte, haben Sie vorher den Eindruck, Ihr Pferd ist wieder wach, können Sie ihm eine kleine Portion Heu anbieten, um zu sehen ob es kauen und schlucken kann. Das erste Futter sollte Heu oder Gras sein, Kraftfutter sollte die folgende Ration ausgelassen werden.
8. In den ersten Tagen kauen einige Pferde ihr Heu ein wenig merkwürdig und lassen manchmal auch Wickel wieder aus dem Maul fallen. Die Kiefergelenke müssen sich erst an die neue Gebissssituation gewöhnen. Nach einigen Tagen sollte dies jedoch verschwinden. Dauert dieses Kauverhalten länger an oder Sie sind sich unsicher nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.